

Europa zu Gast in Hausach

Gespräch mit José F. A. Oliver: Hausacher Leselenz empfängt heute die Festivalleiter von Versopolis

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Der Hausacher Leselenz ist von heute, Dienstag, bis Donnerstag Gastgeber des Versopolis-Treffens. Festivalleiter aus mehr als 20 europäischen Ländern planen hier die Zukunft. Im vergangenen Jahr war Danzig Gastgeber, im nächsten Jahr wird es Madrid sein. Der Leselenz ist das einzige deutsche Literaturfestival in diesem europäischen Zusammenschluss.

■ **Herr Oliver, erklären Sie unseren Lesern doch zunächst einmal: Was ist Versopolis?**

JOSÉ OLIVER: Es ist der Zusammenschluss europäischer Lyrikfestivals und/oder Literaturfestivals mit einem Lyrik-Schwerpunkt. Damit wollen wir die Lyrik in Europa fördern und verbreiten. Die Schönheit und Eigenwilligkeit der Lyrik in den unterschiedlichen europäischen Sprachen in den Mittelpunkt stellen. Diese Kooperation wird mit EU-Mitteln finanziert und von Slowenien aus koordiniert. Wir erhalten jährlich eine Förderung von mehr als 20000 Euro aus Brüssel.

■ **Was bedeutet es – neben der finanziellen Komponente – für den Hausacher Leselenz, Mitglied von Versopolis zu sein?**

OLIVER: Wir haben die Möglichkeit, vier Lyrikerinnen und Lyriker aus Europa einzuladen, diese zu übersetzen und zu veröffentlichen. Das ist großartig. Dieses Jahr waren es beispielsweise Mererid Hopwood aus Wales, Aurélie Lassaque aus Frankreich, Richard Kitta aus der Slowakei und Maarten Inghels aus Belgien.

■ **Und was bedeutet Versopolis für die deutsche Lyrik?**

OLIVER: Natürlich werden durch diese Zusammenarbeit auch Lyrikerinnen und Lyriker aus Deutschland übersetzt und in anderen europäischen Ländern bekannter. Jedes Festival verpflichtet sich, jedes Jahr vier Dichterinnen und Dichter einzuladen. Wir haben eine gemeinsame Internet-Plattform, auf die wir jährlich neue Vorschläge aus den jeweiligen Ländern bringen und von der wir auch jedes Jahr Dichterinnen und Dichter auswählen, um sie bei uns in Hausach vorzustellen.

■ **Nach welchen Kriterien treffen Sie die Auswahl, welche deutschen Lyriker werden Sie den anderen Festivals vorschlagen?**



José F. A. Oliver, Leiter des Hausacher Leselenz, empfängt heute Festivalleiter aus mehr als 20 europäischen Staaten zum jährlichen Arbeitstreffen von Versopolis.

Archivfoto: Ulrich Marx

OLIVER: Lyrikerinnen und Lyriker, von denen wir glauben, dass sie bedeutende Gedichte schreiben und die man in ganz Europa kennen sollte. Es gibt mehrere Kriterien. Die wichtigsten: eigenständige Publikationen (nicht im Selbstverlag); die Unverwechselbarkeit eines eigenen lyrischen Stils und Gedichte, die Neues in Form und Inhalt wagen. Diese deutschen Gedichte lassen wir dann ins Englische übersetzen und stellen sie samt Biografie und einem Essay über die Dichterinnen und Dichter aus Deutschland auf die Versopolis-Homepage (www.versopolis.com). Eine Vorgehensweise, die für jedes Partnerfestival verpflichtend ist. (Anm. d. Red: Aus Deutschland finden sich dort beispielsweise Nora Gomringer, Zehra Cirak, Walle Sayer, Tom Schulz und Daniela Seel).

■ **Was steht inhaltlich auf dem Programm des Treffens in Hausach?**

OLIVER: Es geht um die komplizierten europäischen Abrechnungsmodalitäten und um Wege, das Projekt in Europa noch bekannter zu machen, unter anderem um eine europäische Lyrik-Zeitschrift und um eine inhaltliche Erweiterung

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

der Versopolis-Aktivitäten im Internet.

■ **Sie werden vermutlich darüber hinaus auch Hausach und das Kinzigtal erfahrbar machen. Wie sieht das Programm aus?**

OLIVER: Wir werden im wunderschönen Ratssaal des Hausacher Rathauses tagen, den Vogtsbauernhof besuchen und dort eine Führung bekommen in englischer Sprache, aber auch heimische Bräuche, Sitten und Gaumen-Gepflogenheiten aus Hausach, dem Kinzigtal und dem Schwarzwald erkunden. Also nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch. Vom Badischen Wein angefangen bis hin zu »Schiifele un Kartoffelsalat«.

Der Schwarzwald ist ja ein Gütesiegel. Insofern müssen wir ja nichts erfinden, sondern dürfen uns einfach nur präsentieren, so wie wir sind: Eine

STICHWORT

Vortrag

Neben den obligatorischen Arbeitstreffen ist bei dem Versopolis-Treffen in Hausach auch eine öffentliche Veranstaltung geplant: Am Donnerstag, 6. Dezember, wird die Kookbooks-verlegerin und Lyrikerin Daniela Seel aus Berlin einen Vortrag halten zum Thema »Lyrik in deutscher Sprache heute«. Der Vortrag wird aus Rücksicht auf die internationalen Gäste auf Englisch gehalten. Beginn ist um 18 Uhr in der Mediathek am Hausacher Klosterplatz. Der Eintritt ist frei.

weltoffene Stadt und ihre Geheimtipps: unter anderem der Hausacher Leselenz und die Gastfreundschaft der Hausacher, die wir ja jedes Jahr erleben dürfen.



www.versopolis.com